

# Der ganze Ort wird auf den Prüfstand gestellt

Dorfmoderation Auftaktgespräch in Rosenheim

Von unserem Mitarbeiter Joachim Weger

**Rosenheim.** Unter dem Motto „Moderiertes Dorfgespräch“ fand jetzt in Rosenheim die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Generationsentwurf 2020“ statt. Rund 50 Rosenheimer Frauen und Männer kamen auf Einladung der Ortsgemeinde ins Bürgerhaus, um das Verfahren der Dorfmoderation nun offiziell auf den Weg zu bringen.

„Warum machen wir nicht mehr, warum stellen wir nicht das ganze Dorf auf den Prüfstand?“ Ganz bewusst stellte Ortsbürgermeister Bernd Mockenhaupt diese ein wenig provokante Frage gleich zu Beginn. Bereits im September hat der Gemeinderat grünes Licht gegeben für das jetzt anlaufende Verfahren mit einem Kostenrahmen von 15 262 Euro. Davon wird das Land in den Jahren 2018 und 2019 jeweils 6000 Euro beisteuern, sodass ein überschaubarer Eigenanteil bleibt.

Eine Grundvoraussetzung beim Planen und Realisieren im Zuge der Moderation für ein lebenswertes Dorf ist das Einbinden möglichst aller 770 Ortsbewohner, vor allem der Vereine, Familien und Kinder. Dies bekräftigten jetzt beim Auftakttreffen in Rosenheim auch Claudia Redlin, Claudia Renz und Carina Griegoleit vom Dorfagentur-Pla-

nungsbüro in Dreikirchen. „Sagen sie uns ihre Meinungen, Ideen, Probleme und Wünsche“, hieß es wörtlich. Als recht gute Ausgangslage dient in Rosenheim zwar ein Konzept zur Dorferneuerung aus dem Jahr 1985, doch nach gut 30 Jahren dürften sich wohl Bedarf und Ziele geändert haben. Dem dreiköpfigen Moderationsteam war es jedenfalls prima gelungen, die Teilnehmer zu motivieren und sie auf den etwa einjährigen Prozess einzustimmen.

Schon im Januar 2017 sollen die ersten Projektanträge gestellt werden. Sogar mit Reizworten wie „Tante Emma“ oder „Schlafdorf“

sparte die Agentur nicht. Vieles, was den Menschen aktuell unter den Nägeln brennt, bekam schon jetzt einen Namen, oder besser gesagt einen „Denkzettel“ an der Pinnwand. Alles drehte sich um sechs zukunftsorientierte Schwerpunkte:

Ortsbild und -entwicklung, Verkehr und Infrastruktur, Generationentwurf 2020, Brauchtum, Kultur und Natur, Dorfleben und Soziales sowie Info- und Wissenspool. Völlig einig ist man sich, ein unkompliziertes und transparentes Verfahren zu betreiben. Der nächste Schritt ist der Einstieg in die Gruppenarbeit im Rahmen einer sogenannten Dorfwerkstatt am Dienstag, 8. November.

„Sagen sie uns ihre Meinungen, Ideen, Probleme und Wünsche.“

Die Mitarbeiter des Planungsbüros wollen möglichst viele Bürger in die Dorfmoderation einbinden.



Zum Auftakt der Dorfmoderation in Rosenheim sammelten jetzt das Planungsbüro und Ortsbürgermeister Bernd Mockenhaupt Ideen und Wünsche für ein lebenswertes Dorf. Foto: Joachim Weger



Siegfried wirbt um Krimhild – und die Frauen und Männer des MGV Frohsinn Bruche und des Kirchenchors Friesenhagen sind unmittelbar in die Inszenierung des Stücks eingebunden. Foto: Claudia Geimer

## Vom Aufstieg und Fall des Helden Siegfried

Bühne Theatergemeinde Betzdorf eröffnet Saison – Chöre aus Bruche und Friesenhagen begleiten Handlung

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

**Betzdorf.** Krimhilds Rache fordert Opfer: Da hat Betzdorf nur noch wenige Chöre, und nun werden die Frauen und Männer des MGV Frohsinn Bruche an Etzels Hof auch noch zusammen mit den Burgundern niedergemetzelt. Der Kirchenchor Friesenhagen sinkt ebenfalls danieder, und auch Dirigent Paul Hüsich geht in die Knie. Sie alle fallen der blindwütigen Wut der Witwe Siegfrieds anheim. So geschehen im Stück „Die Nibelungen“, mit dem die Theatergemeinde Betzdorf am Donnerstagabend vor rund 400 Besuchern die neue Spielzeit eröffnete. Neben dem Ensemble des „NN Theaters“ aus Köln stehen die schon genannten Chöre kostümiert mit auf der Bühne der Stadthalle Betzdorf. Ein besonderes Erlebnis für die Beteiligten und auch die Zuschauer, die am Ende Profis und Laiendarsteller mit großem Beifall, Bravorufen und teilweise auch Standing Ovations bedenken. Theaterchefin und Brunhild Irene Schwarz gratuliert der

ANZEIGE

**KOBLENZER IMMOBILIENMESSE**

Samstag, 22. Oktober 2016  
11 bis 18 Uhr, Rhein-Mosel-Halle

Besuchen Sie uns auf der Messe!

RICS  
ivd  
GERMAN COUNCIL OF SHOPPING CENTERS

ATAG Klöckner & Cie.  
Immobilien Treuhand GmbH | Chartered Surveyors

Theatergemeinde zum 70-jährigen Bestehen: „Toll, dass hier so viel Kultur gemacht wird.“ Ihr Dank gilt den „Frohsinn-Chören“ und dem Kirchenchor sowie Dirigent Hüsich. Wie ein Opernchor begleiten die Sänger die Handlung um die Geschichte vom Aufstieg und Fall des

Helden Siegfried. Die Auswahl der Lieder ist nicht wirklich Wagnergetreu. Zum Gelage am Hof des Hunnenkönigs Etzel singen sie „Dschingis Khan“, zum Kirchengang in den Wormser Dom „Oh Happy Day“. Sie betauern zusammen mit Krimhild Siegfrieds Ableben mit dem „Haydn-Kanon“: „Tod ist ein langer Schlaf“.

Es ist eine tolle Idee des Ensembles, Chöre vor Ort in das Geschehen mit einzubinden. Ohnehin beweisen die Darsteller großen Einfallsreichtum: Sie brauchen nur ein Gerüst, um eine Burg oder eine Kirche darzustellen. Als Requisiten reichen ihnen ein paar Stöcke. Daraus werden Schwerter zum Kämpfen, dann Ruder, um mit dem Schiff nach „Island“ zu fahren, damit König Gunter Brunhild gewinnen kann, Stiegen zum Dom hinauf, Stämme an der Quelle, wo Siegfried von Hagen von Tronje gemeuchelt wird, und eine Bahre, um seinen Leichnam zu bergen.

Es ist eine moderne Inszenierung, die dem Publikum das Heldenepos anschaulich nahebringt – mit Humor, ohne Pathos. Es geht um

Liebe und Treue, Hass und Verrat. Und das Stück räumt augenzwinkernd mit einigen Legenden auf: So ist es die Hand einer Nympe am Rücken des Helden, die ihn beim Bad im Drachenblut scheinbar unbesiegt werden lässt – von wegen ein ordinäres Lindenblatt. „Der Tod findet eine Hintertür“, frohlockt Hagen von Tronje vor der Tat. Auch ein Drachentöter kann seinem Schicksal nicht entgehen.

Der Drache erscheint eher als lustige Figur aus einem Kasperltheater denn als blutrünstiges Monster. Das Publikum hat viel zu lachen und zu staunen: So haben auch die Burgunder ihr „Brexit“, scheiden aus der Gemeinschaft mit Sachsen und Dänen aus. Wenn es dem Macherhalt dient, wird kurzerhand ein Krieg inszeniert. Die Burgunder gehen mit Nibelungentreue lieber in den Tod, bevor sie Hagen an Krimhild ausliefern, was sie lautstark gegen Ende der Aufführung mit dem Megafon fordert. Am Schluss streckt sie den Mörder ihres Gatten doch nieder und richtet sich dann selber, wird zum Opfer ihrer eigenen Rache.

## Beim Glatzenclub gab's leckeren Federweißer

Erntedanktag Erlös in Wallmenroth wird gespendet

**Wallmenroth.** Der Glatzenclub GC Locke aus Wallmenroth wollte den Bürgern mal etwas anderes anbieten und lud am Erntedanktag zum Federweißerfest auf den Dorfplatz ein. Sonst organisieren die 15 Mitglieder, die dem lustigen Namen ihres Clubs zum Trotz nicht alle eine Glatze oder eine einsame Locke haben, alle zwei Jahre ein Treckertreffen. Diesmal brachte ihr Sprecher Elmar Pfeifer 50 Liter Federweißer aus der Pfalz mit – dort meist „Najer Woi“ genannt, da es noch kein fertiger Wein ist, sondern aus weißen Rebsorten gepresster Traubenmost, dessen alkoholische Gärung gerade erst begonnen hat. Dazu wird üblicher-

weise Flammkuchen genossen, den der GC Locke in Zusammenarbeit mit „Juttas Beckerei“ aus Scheuerfeld frisch aus dem Ofen krenzenzte. Für Kostverächter gab es die üblichen Imbissangebote.

Für Kurzweil sorgte der GC Locke: Große und kleine Gäste konnten ihr Geschick am „Heißen Draht“ und am Nagelbalken erproben und mit Martin Rosenbauer Planwagenfahrten unternehmen. Der Erlös des Festes ist für einen guten Zweck bestimmt und wird noch mit der Ortsgemeinde abgesprochen. Bei seinen bisherigen Veranstaltungen spendete der GC Locke mehrfach an den örtlichen Kindergarten und die Tafel Betzdorf. est



Zum Federweißerfest auf dem Wallmenrother Dorfplatz lud der Glatzenclub GC Locke rund um Sprecher Elmar Pfeifer (links) ein und bot in Zusammenarbeit mit Jutta Becker (2. v. rechts) auch Flammkuchen an. Foto: Stettner

## Betrunken und ohne Führerschein

Unfall Mofafahrer kollidiert mit Auto

**Betzdorf.** Zu einem Unfall mit Sachschaden ist es am Mittwochabend gegen 20.10 Uhr in der Friedrich-Ebert-Straße in Betzdorf gekommen: Ein Autofahrer wollte links auf ein Grundstück abbiegen.

Dabei übersah er einen Mofafahrer, der gerade an ihm vorbeifahren wollte. Bei der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass der Mofafahrer alkoholisiert war. Zudem besaß er keine gültige Fahrerlaubnis.

## Noch Karten fürs Konzert der Mainzer Hofsänger

Kultur Chor ist am 23. Oktober in Betzdorf zu Gast

**Betzdorf.** Sie haben schon in namhaften Kathedralen wie dem Mainzer und dem Speyrer Dom gesungen, am Sonntag, 23. Oktober, kommen sie nach Betzdorf: die Mainzer Hofsänger. Der wohl berühmteste Carnevalschor gibt um 17 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr) ein Benefizkonzert in der evangelischen Kreuzkirche. Der Erlös kommt dem Förderverein der Kinderstation im DRK-Krankenhaus Kirchen zugute.

Seit nunmehr 20 Jahren haben die Mainzer Hofsänger zu ihrem traditionellen Programm, also der Fastnachtskampagne und den weltlichen Konzerten, eine weitere Bastion erobert, nämlich die der Kirchenkonzerte. Mit wachsender Begeisterung wurde das Repertoire immer weiter ausgebaut. So fanden bereits Konzerte in so namhaften Kirchen wie der Berliner Kaiser-

Wilhelm-Gedächtniskirche oder der Kathedrale von Palma de Mallorca statt.

„Wir freuen uns, die Mainzer Hofsänger in der Kreuzkirche Betzdorf begrüßen zu dürfen, die uns garantiert einen großartigen Musikabend bereiten und uns mit ihren Liedern erfreuen werden. Dabei steht insbesondere der gute Zweck im Vordergrund“, so Betzdorfs Bürgermeister Bernd Brato und sein Kirchener Kollege, Stadtbürgermeister Andreas Hundhausen, in ihrem Grußwort. Für das Konzert gibt es noch Karten an folgenden Vorverkaufsstellen: Westerwald Bank in Betzdorf und Kirchen, Sparkasse Westerwald-Sieg in Betzdorf, Bürgerbüro im Rathaus Betzdorf, Tabak & Co. im Kaufland Kirchen sowie im Tintenfass in Kirchen. clg

## Treffen der IG-Metall-Senioren

Versammlung Informationen, Rück- und Ausblicke

**Brachbach.** Das nächste Treffen der IG-Metall-Senioren Niederschelden ist am Donnerstag, 13. Oktober, 15 Uhr, in der „Bärenschänke“ in Brachbach. Roland Günter (DRK-Kreisverband) wird zum The-

ma „Patientenverfügung und Betreuung“ informieren. Ferner gibt es einen Bericht der IG-Metall-Geschäftsstelle Betzdorf, eine Rückschau auf die diesjährige Jahresfahrt und einen Ausblick auf 2017.

## Spende für den Kinderschutzbund



**Betzdorf.** Erstmals gab es beim Betzdorfer Barbarafest zum Auftakt einen ökumenischen Stadtgottesdienst unter freiem Himmel. Ein Arbeitskreis hatte das vorbereitet. Viele Besucher nahmen an dem Gottesdienst teil. Die Kollekte war zu zwei Dritteln für die Diakonie und zu einem Drittel für den Kinderschutzbund Betzdorf-Kirchen bestimmt. 470 Euro wurden am Freitag an den Kinderschutzbund überreicht. Das Geld, so Heidrun Piske vom Kinderschutzbund, soll für den Kurs „Starke Eltern-Starke Kinder“ verwendet werden. Denn nicht jeder, der daran teilnehmen möchte, könne sich die Gebühr leisten. Anfang des Jahres beginnt ein neuer Kurs. Bei der Scheckübergabe im Bild von links: Andrea Stendenbach (Arbeitskreis Gottesdienst), Pfarrer Heinz-Günter Brinken, Diana Groß (Arbeitskreis) und Heidrun Piske. Foto: Andreas Neuser